

s a r d, von Zug] 1 Kr. für den Abtrag der unthragenden Khuo dem Ruodi M o o s e n.² Matthis W a l c h e r wurd berichten khönen wie die U t i n g e r mit Jm gwerchet.

[5.] Nota. Platzmülleri [Anna S c h u m a c h e r, von Zug] clagt wegen Khilchmeyers Stechelis [=S t ä h e l i n?] Kernen darunder ein Viertel Spreuwel funden der Lentz M ü l l e r, werdts der Husmeister [=Immerer Karl S c h e l l] wissen und der Hauptm. [und Stadt- und Amtsrat Jakob H e i n r i c h".

1) s. BA ZG A 39.26.2 f 263^V sowie AH 66/22C Pt. 8

2) s. ebenda f 263^R

AH 69, 195^R

112 A

1650 April 2.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 2. APRIL 1650]

BA ZG A 39.26.2 f 263

-
- "[1.] Jtem sagt sy [Anna S c h u m a c h e r, Platzmüllerin in Zug] das sy ein halb Viertel Nuss dem Khilchmeyer [S t ä h e l i n?] geben, soll die 10 ss geben. Soll die 20 ss geben.
- [2.] Ettliche die Heww Verkhauffend Verjagen.
- [3.] Steffen B ü t l e r und Michel S c h e l l [von Zug].
- [4.] Frauwenthaler Lächens wegen [Zug war Kastvogt des Klosters] soll ein leüffer geschikht werden.¹
- [5.] Gärten: Schuomacher W e l t i n, Wolfgang B r a n d e n b e r g. Martin Utiger [=U t t i n g e r] soll dem Wolfgang [Brandenberg?] einen geben. Caspar H e d i g e r und Schlosser [Hans Kaspar] B r a n d e n b e r g. Hafner Feyss [=F e i s s] gägen Frantz Utiger [=U t t i n g e r?]. Feyss ist daby geschirmbt. Dem Georg S c h e l l e n bewilliget das gertli so vohr den Eggen [=Egg] dannenthun. 11. gl. soll er dem Hediger oder den garten lassen oder die leüfferen Jme ein betthe geben.²
- [6.] Dem Steffan Bütler soll der [Vogt Wolfgang] S c h ö n b r u n n e r [von Zug] den wyn Zalen.²

- [7.] Ruedi K e i s e r [von Zug] ist abgewisen umb den alten Rest der 14 gl. wyl der vom dritten Zins nacherkombt.
- [8.] Wölffli Utiger [=U t t i n g e r, von Zug] umb syn beschwerd gägen Wolfgang [I.] V o g t [von Zug] abweisen, doch Jme frygestellt über acht tag Jme zuo Vertagen.
- [9.] Wolfgang Rotischwyler [=R o t t e n s c h w i l e r] soll 7 1/2 gl. wegen Bruchschnydens Zalen halb dem [Melchior W y s s, gen.] Margstaller halb dem M a r x e n.²
- [10.] Jung Uttenberg [- ev. stammt dieser vom Utenberg in Walchwil -] Sagers Sohn by St. Adrian clagt über Lentz T h w e r e n b o l d t wegen unträgerender Khuo: deme soll der Lentz 2 Kr. geben".

- 1) Streit des Klosters Frauenthal mit Zürich wegen seiner Güter in Maschwanden, vgl. auch AH 69/112B Anm. 2
- 2) s. BA ZG A 39.26.3 f 263^V sowie AH 66/22F Pt. 4

AH 69, 195

112 B

1650 April 9.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 9. APRIL 1650]

-
- "[1.] Nota Caspar K e y s e r [Müller im Dorf in Zug] pietet 8 gl. minder 10 ss umb den Müt: soll Hauptm. [Jakob] H e i n r i c h 10 Malter Rol-len. ...
- [2.] S c h n i d e r s begären Jn der geissweydt umb die Pfrund Jm Spital. Difformes pauperes in hospitali admonere, ut Ecclesiam nondum visitent: propter aprehensionem et timorem mulierum gravidarum.
- [3.] Den Zoler [der Stadt Zug, Thomas B l u n s c h i] bschiken wegen des Zohls fragen um durchführenden wyn undt bracht des wagen umbgeldts halber, der wüth von Arth begärt erlüterung wo er Jn eignen costen ein fuder durch fergget, will er gern vom Ohm 1 bz geben. Wan aber ein wüth oder ander Lüth vom Fuhrman hie Jn der statt ein vass oder mehr abladt oder kauft von andern wüthten soll er billich die 5 ss wagen umbgeld geben.
- [4.] Mareli R o o s begärt ein stür, ist zuo Wolrauw [=Wollerau].
- [5.] Wolfgang B r a n d e n b e r g pietet umb ein garten, were Nothwen-